©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Alvierbach zum zweiten Male auf schwankem, schmalem Brette und stiegen empor auf blumigem Gerölle seines linken Ufers, durch dichtes Knieholzgestrüpp und bläulichgrünen *Juniperus nana* Willd. Im feuchten Kiese stand *Tofjeldia calyculata* Wahlbg. var. *glacialis* mit kleinen, runden Köpfchen bei buntem *Equisetum variegatum* Schleich., bei heimatlichem *Chrysosplenium alternifolium* L. und leuchtende Rasen von *Gypsophila repens* L. und *Silene quadrifida* L. überzogen das Bachgerölle, und blaustrahlende *Pinguicula vulgaris* L. mit der weissleuchtenden Schwester *P. alpina* L. suchten feuchte Stellen zu stiller Gesellschaft mit *Epilobium trigonum* Schrk., *E. origanifolium* Lamk. und *E. alpinum* Aut. Weithin strahlten *Chrysanthemum coronopifolium* Vill., *Ch. alpinum* L. und *Achillea atrata* L. — *Valeriana montana* L. zeigte seine röthlichen Blumen, *Bellidiastrum Michelii* Cassin trieb seine hohen Stengel, und zwischen den Felsen gedieh *Cystopteris fragilis* Bernhd. in mancherlei Gestalt mit drüsigem *Polypodium Robertianum* Hoffm., und überall auf dem kurzen Grase erhoben sich die schönen Aehrchen der *Selaginella spinulosa* A. Br., lagen die gelblichen Rasen des *Thesium alpinum* L. — Prächtige *Daphne Mezereum* L., grossblumiges *Helianthemum vulgare* Gärtn. und *H. oelandicum* Wahlbg. strahlten über niedrige *Hutchinsia alpina* R. Br. und *Polygala Chamaebuxus* L., köstlich blaue *Veronica saxatilis* Jacq. überbot ihre schönen Schwestern, *V. alpina* L., *V. aphylla* L. und *V. serpyllifolia* L. — Ueber Klüfte und Steine wucherte tiefblaue *Myosotis silvatica*, var. *alpestris* Hoffm. mit den auch hier reichlich vorhandenen Büschen von *Vaccinium Myrtillus* L., *V. uliginosum* L. und *V. Vitis Idaea* L., und freudig begrüssten wir, wie Bekannte aus der Heimat, die schöne *Pirola rotundifolia* L. und *P. uniflora* L.

(Fortsetzung folgt.)

Literaturberichte.

A. B. Frank, Untersuchungen über die Ernährung der Pflanze mit Stickstoff und über den Kreislauf desselben in der Landwirthschaft. Berlin 1888, 137 Seiten. Sonderabdruck aus den „Landwirthschaftl. Jahrbüchern", Heft 2 und 3, bei P. Parey, gr. 8°.

Verfasser hat bereits einige Specialuntersuchungen über die Beziehungen zwischen Stickstoff und der Pflanze veröffentlicht, Untersuchungen, die in physiologischer Hinsicht und in ihrer weiteren Consequenz auch in praktischer Beziehung von Bedeutung sind. Frank hat nunmehr in dem vorliegenden Werke die Ergebnisse seiner früheren Versuche mit neuen zum Theil von ihm, zum Theil vom Referenten und Anderen ausgeführten Experimenten verknüpft, das vorhandene Beobachtungsmaterial historisch behandelt, kritisch gesichtet und auf diese Weise ein klares Gesammtbild über unsere

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

derzeitigen Kenntnisse von der Stickstoffernährung der Pflanze entworfen. Auf die Einzelheiten dieses Werkes einzugehen, verbietet der dem Referenten knapp zugemessene Raum. Der einfache Hinweis, dass der seit Boussingault als richtig anerkannte Satz, wornach die Pflanze den atmosphärischen ungebundenen Stickstoff nicht zu assimiliren vermag, auf Grund praktischer Erfahrungen des Ackerbaues und genauer Versuche in seiner Allgemeinheit als unrichtig hingestellt wird, dürfte genügen, die Aufmerksamkeit der Botaniker, zumal der Physiologen, auf dieses Werk zu lenken.

H. Molisch.

E. Strasburger, Ueber Kern- und Zelltheilung im Pflanzenreiche, nebst einem Anhang über Befruchtung. Mit 3 lithogr. Tafeln. 258 Seiten, 8°. Jena 1888 (bei G. Fischer).

Seit einer Reihe von Jahren, namentlich aber in jüngster Zeit, wird dem Zellkern von vielen Forschern besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Dem feineren Bau des Kernes wird mit allen Mitteln der modernen mikroskopischen Technik, seiner Function auf dem Wege der Speculation, der Beobachtung und des Experiments aufs Eifrigste nachgespürt. Und schon beginnt die Kernlehre einiges Licht zu werfen auf das dunkle und geheimnissvolle Gebiet der Befruchtung und Vererbung. Der Verfasser hat es unternommen, die Kern- und Zelltheilung — ein Thema, das er für eine reiche Quelle von Entdeckungen hält — von Neuem zu studieren. In zwanglosen Heften beabsichtigt der um die Zellenlehre so verdiente Verfasser die Frucht seiner Studien unter dem Titel „Histologische Beiträge“ zu veröffentlichen und darin eine Reihe von einschlägigen Problemen zu behandeln. Das erste Heft behandelt mit erschöpfender Ausführlichkeit die Zell- und Kerntheilung bei Spirogyra. Es lag Strasburger ganz besonders daran, gerade dieses Object in der angedeuteten Richtung genau zu studieren, da dasselbe von höheren Pflanzen darin so erheblich abweicht.

H. Molisch.

Čelakovský Dr. Ladislav, Resultate der botanischen Durchforschung Böhmens im Jahre 1887. (Separatabdruck aus den Sitzungsberichten der böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften.)

Schon seit dem Jahre 1881 veröffentlicht Prof. Čelakovský die Mittheilungen über ihm alljährlich aus verschiedenen Theilen Böhmens zukommende Beiträge zur pflanzengeographischen Kenntniss dieses Kronlandes. Die uns vorliegenden sieben Jahrgänge dieser Publicationen bieten durch die überraschende Reichhaltigkeit der gewonnenen Resultate ein erfreuliches Bild floristischer Thätigkeit. Was den hier zu behandelnden letzten Jahrgang betrifft, zeigt es sich, dass auch diesmal zahlreiche Kräfte sich dem erwähnten Zwecke gewidmet haben und dass auch neue Theilnehmer zugewachsen sind, um bisher wenig oder gar nicht durchforschte Gebiete zu erschliessen. So unter Anderen Herr Rud. Traxler, Buchhändler in Josefstadt,

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

dem es gelungen, mehrere neue Standorte aus der Umgegend von Josefstadt-Jaroměř und aus dem Riesengebirge aufzufinden (z. B. *Carex ericetorum*, *Ranunculus circinnatus* Silbth. bei Josefstadt; *Petasites Kablikianus* Tausch, bei Schazlar im Riesengebirge). An für Böhmen neuen Arten, Abarten und Hybriden werden aufgeführt und zum Theil sehr eingehend besprochen: *Calamagrostis Halleriana* DC.; *Melica nutans*, var. *viridans; Triticum caninum*, var. *dasyrrhachys* Čel.; *Carex fulva* Good (*C. biformis*, b. *sterilis* F. Schultz, *C. Hornschuchiana* × *flava*); *Scirpus paluster*, var. *amplectens; Gymnadenia conopsea* × *odoratissima; Hieracium cymosum* L. (a. *poliotrychum* Wimm., *H. Purkynei* Čel., *H. bifidum* Kit.); *H. chartaceum* Čel.; *H. murorum* L., var. *platycephalum* und var. *ochrocephalum; Rudbeckia hirta* L.; *Anthemis arvenis* f. *sericea; Chrysanth. Leucanth., β. pinnatifidum; Artemisia vulgaris, β. laciniata* Wiesb.; *Carlina vulgaris*, var. *nigrescens* Formánek und var. *virescens* Čel. fil; *Cerastium brachypetalum* Desp., *α. glandulosum* Koch (*tauricum* Spreng., *β. eglandulosum*); *Rosa tomentosa* Sm., var. *cinerascens; genuina* und *scabriuscula* Woods; *R. mollissima* Fries; (*R. ciliatopetala* Koch Synops.); *Rubus glandulosus* Bell. (Čel. Prodr. Fl. Böhm.), subsp. *glaucophyllus*. M. Příhoda.

Dr. Anton Schwaighofer. Tabellen zur Bestimmung einheimischer Samenpflanzen. II. Auflage. Wien 1888. Verlag von A. Pichler's Witwe & Sohn, 8°, 100 Seiten. Preis 50 kr.

Dass noch vor Ablauf eines Jahres sich die Nothwendigkeit erwies, eine neue Auflage der „Tabellen" erscheinen zu lassen, zeugt wohl am besten von dem grossen, praktischen Werthe, welchen sie für den Anfänger bei dem Pflanzenbestimmen haben. Ueberdies ermöglicht es der äusserst billige Preis Jedem, sich in den Besitz eines Buches zu setzen, das, bei dem grossen Umfange pädagogischer Literatur, mit zu den besten zählt, welche für den Laien bestimmt sind. J.

Die Elektricität des Himmels und der Erde. Von **Dr. Alfred Ritter v. Urbanitzky.** Lieferung 16—20 (Schluss). A. Hartleben's Verlag. Wien 1888. Preis in Original-Prachtband 7 fl. 20 kr.

Die an dieser Stelle schon wiederholt lobend erwähnten Lieferungen dieses zeitgemässen Werkes liegen nun vollständig vor. Wenn wir hervorheben, dass die Schlusshefte das Wichtigste über Erdmagnetismus und Erdstrom, vor allem aber eine eingehende Belehrung über das Polarlicht enthalten, so soll damit nur angedeutet sein, dass das Werk das Interesse jedes Gebildeten im höchsten Masse zu fesseln vermag. Ueberdies tragen 400 gelungene Holzschnitte und 10 Farbentafeln wesentlich dazu bei, den Werth eines Werkes zu erhöhen, das in keiner naturwissenschaftlichen Bibliothek fehlen sollte. J.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1888

Band/Volume: 038

Autor(en)/Author(s): Molisch Hans, Prihoda

Artikel/Article: Literaturberichte. 358-360